

## **Wasser als gestaltbildendes Element und aktuelle Herausforderung im Landschaftsgarten Muskauer Park / Park Mużakowski**

Der Muskauer Park wird weithin als Schöpfung des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau gesehen, der durch aktuelle englische Parkgestaltungen des frühen 19. Jahrhunderts Vorbilder inspiriert wurde. Neben der Nutzung und Prägung des natürlichen bewegten Reliefs durch Pflanzungen, Anlegung von Wiesen und Wegen sind die Neiße sowie die künstlichen aber natürlich erscheinenden Wasseranlagen essentielle Gestaltungselemente der Muskauer Parklandschaft. Mit der Umformung des Burggrabens zu einem landschaftlichen See, der Schaffung eines Nebenarms der den Park durchfließenden Lausitzer Neiße, Wasserfälle, die als Wehre doppelte Funktionen einnehmen, sind herausragende Landmarken geschaffen worden, die noch heute beispielgebend für die Landschaftsarchitektur sind und jeden Besucher begeistern.

Unter dem Einfluss von Witterungsbedingungen und Klimawandel ist das Parkmanagement heute jedoch über die Erhaltungsaufgabe hinaus vor weitere Herausforderungen gestellt. Eingeschleppte invasive Wasserpflanzen führen zu Überwucherungen der Wasserflächen und bei großer Hitze droht häufig Eutrophierung. So sind aufwändige manuelle und maschinelle Säuberungsaktionen nötig.

Die artenreiche Tierwelt findet in und an den Gewässern ein besonderes Refugium und so manche geschützte Art, wie zum Beispiel der Biber, erfordern besondere Schutzmaßnahmen für den Park.

In Zeiten der Wasserverknappung stellen Dürre, Schöpfverbote, schlechter werdende Wasserqualität der Brunnen und problematische Verfahren zur Erschließung neuer Quellen die Parkpflege vor immer größere Herausforderungen. Dies wirkt sich bis hin zu Veränderungen des Regimes zur stetigen Regeneration des Gehölzbestands aus.